

KAIS. KÖNIGL.



PATENTAMT.

Österreichische

PATENTSCHRIFT No 41144.

FERDINAND TICHY IN UNTER-THEMENAU (N.-Ö.).

Um die Längsachse kippbarer Fahrradsattel.

Angemeldet am 11. Dezember 1908. — Beginn der Patentdauer: 1. Oktober 1909.

Es ist zwar bekannt, Fahrradsättel um ihre Längsachse kippbar anzuordnen, doch leiden die bisherigen Einrichtungen an dem Übelstande, daß die Kippachse um ein Bedeutendes unter der Sattellebene sich befindet, wodurch beim Kippen des Sattels der Schwerpunkt des Fahrers seitlich vorlegt, somit die Stabilität des Fahrzeuges und die Sicherheit des Fahrens beeinträchtigt wird. Zweck der vorliegenden Erfindung ist nun, die Kippachse bis nahezu in die Sattellebene zu verlegen und zwar wird dies dadurch erzielt, daß der als Kugel ausgebildete Kopf des rückwärtigen Stützzapfens zwischen zwei mit dem Sattelleder verbundene Platten ragt, von welchen die obere in der Sattellebene liegt.

10 In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in beispielweiser Ausführungsform dargestellt und zwar zeigt: Fig. 1 einen vertikalen Längsschnitt durch den Sattel, Fig. 2 eine Drundersicht.

Das Sattelleder 1 ist am hinteren Rande mit einer Metallplatte 2 verbunden, die auf einer an dem Sattelträger 3 befestigten Stütze aufruht. Letztere besteht aus einem mit dem Träger verschraubten und durch eine Kontramutter 5 gesicherten Bolzen 6, auf dessen oberes Ende eine Kugel 4 oder ein ähnlich gestalteter Körper geschraubt ist.

15 Die Sattelplatte 2, welche auf der Kugel 4 aufliegt, ist mit einer zweiten, unterhalb der Kugel befindlichen und den Bolzen 6 mit einem Schlitz 7 umgreifenden parallelen Platte 8 verschraubt.

20 Das Vorderende des Sattels ist in bekannter Weise an einem federnden Bügel 9 aufgehängt.

Der Schraubenbolzen 5 besitzt am Unterende einen flügelförmigen Ansatz 10, mittels welchem der Bolzen in der mit dem Sattelträger verbundenen Mutter gedreht und somit das Hinterende des Sattels gehoben wird. Dies ist nötig, um je nach dem Bedürfnisse des 25 Fahrenden die Neigung des Sattels in der Längsrichtung verändern zu können.

PATENT-ANSPRUCH:

Um die Längsachse kippbarer Fahrradsattel, dadurch gekennzeichnet, daß am Sattel zwei parallele Platten (2, 8) angeordnet sind, von welchen die obere in der Sattellebene liegt und zwischen die der kugelförmig ausgebildete Kopf (4) des durch einen Schlitz (7) der unteren Platte (8) hindurchragenden Stützzapfens (6) eingebracht ist.

BEST AVAILABLE COPY

Fig. 1

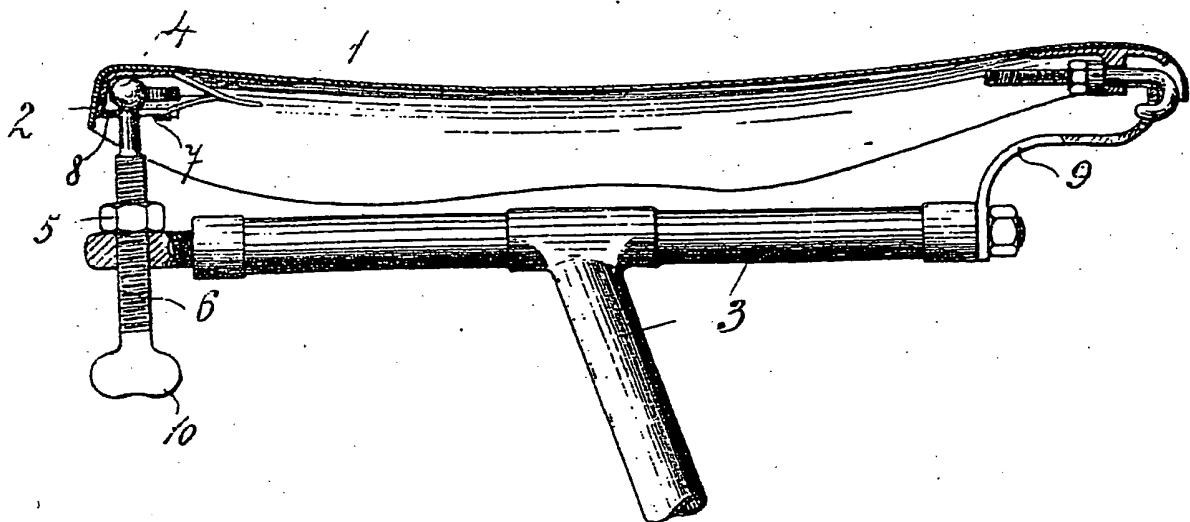
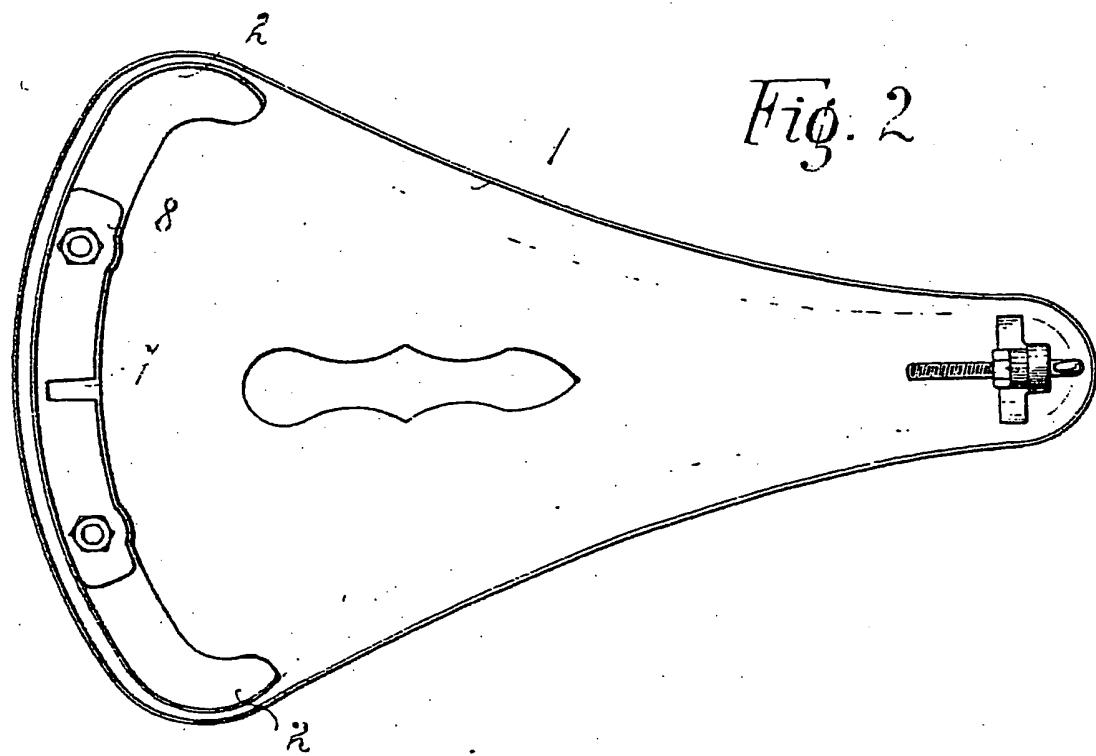


Fig. 2



BEST AVAILABLE COPY

Druck von R. Spies & Co., Wien.